

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Witterungsprognose. —

Wenn der Wetterprophet nicht mäht
Und die Geistlichkeit nicht zur Synode geht;
Wenn Niemand über die drei Kaiser leitartikel
Und die Zukunft daraus hervorentwickelt;
So lange sich kein Gewölk am Himmel ausschichtet,
So lang' das Huhn nicht kräht und der Blumer nicht dichtet,
So lange man noch frei ist von 84er Dämpfen,
So lange die Chinesen im Schatten kämpfen,
So lange die Franzosen Alles gewonnen
Und sich fortwährend an Siegen sonnen,
So brauchen wir uns gar nicht zu kümmern;
Wir werden bald „Süser“ trinken in allen Stadiümmern.

— Aus der Naturlehre. —

Lehrer: Welche Wirkung hat die Wärme auf die verschiedenen Gegenstände?

Schüler: Sie dehnt dieselben aus.

Lehrer: Nenne mir verschiedene Beispiele.

Schüler: Bei diesen sonnigen und warmen Herbsttagen werden die Grenzen vom Bezirk Vorone über sämmtliche weinbauenden Gegenden des Waadlandes ausgedehnt.

— Nach den Herbstmanövern. —

1. Soldat: Jetzt glauben-i au, d'Cholera chönnt no cho!

2. Soldat: Du bist en Narr! Mir bei ja hic die gründi Gegend.

1. Soldat: Aber denk au, wenn's jetzt die Flück einist abe regnet, die in der letzte Zyt i d'Luft g'sloge sy, so git das Bazille für die ganzi Schwyz.

2. Soldat: Du chönntst bigost oppis recht ha.

— Aus der Schule. —

Lehrer: Kannst mer einigi sehr gefährliche Krankheiten nenne?

Schüler: D'Cholera und d'Fürsprecherpe!



Ein neuer Perseus und Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigem Bilde jene romantische Szene so dargestellt, wie sie jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die »Argosy«-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeengt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu erlegen, hingeben.

Münchener Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,
Eisgasse - Aussersihl - Eisgasse.

N.B. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — Telephon. (Bl. 25)

— Beim heurigen Hanter. —

Hans: Aber gäll, dä het Di jetzt einist möge.

Jakob: Ja, überschlage het er mi, dä Donner, aber hei g'schleipfe mag er mi my Gott Seel nit!

— Briefkasten der Nedaktion. —



M. J. i. L. Es gibt Figuren in unserm Volksleben, an denen man nicht herumdeutet und herumbüsteln soll; im Überzeugungsstone ihren Rede schon liegt die Aufforderung, sie so zu nehmen, wie sie sind und beide Theile werden gewinnen. Aber das sind eben die selbstlosen Politiker und die — kann man nicht brauchen. — R. S. „Ewig jung zu bleiben ist, wie Dichter schreiben, höchstes Lebensgut. Willst Du es erwerben, musst Du frühe sterben, frisches, junges Blut.“ sagt Rüldert und er wird Recht behalten. — C. L. i. Freib. Das Manuskript ist in den Papierkorb gewandert. — S. i. B. Der Baufenschläger von Honolulu lasse jetzt ein neues Musikstück einüben. „Der Beanjolais von Rougemont“, welches den Postillon“ weit in den Schatten stelle, wenn er nicht selbst darunter verflanzen sei. — R. i. M. Vielleicht kaum für einige Tage; kleinere Reisen verschlingt Alles. — V. P. i. Y. Ach, Ihr Gedichten an den Geliebten ist so unglaublich schön, dass wir hoffen, Sie werden ihm kein zweites nachfolgen lassen. — Orion. Das Programm wurde ganz genau abgespielt; die Begleitung war die gefürchtete, aber auch beruhigende. — F. i. A. Das ist auch ein solches Großmaul, das beim ersten Täsch schreit: „I sagges dr Mutter!“ — Spatz. Besten Dank und Gruß. — Fink. Wir wollen sehen, die Auswahl ist diechmal nicht besonders glücklich. — R. A. Eßschwanz-Herdbypel und Hasenpfeffer schmecken besser als Referent und Korreferent. — P. J. Wir empfehlen Ihnen den in Bern unter der vortrefflichen Redaktion von Otto Sutermeister erscheinenden „Hausfreund“. — N. i. H. Das Persönliche möglichst vermeiden. — Nemo. Diese Stätte ist schon seit hunderten von Jahren bereitet; das erste Mal gebrüdet im Jahre 1642, wurde sie seitdem so ziemlich alljährlich erneuert. — J. F. i. G. Reklamieren Sie gef. bei der Post; Ihre Adresse ist unserer Expedition unbekannt. — S. i. Wien. Der Verluch soll bei der aufgegebenen Adresse gemacht werden. Dank. — R. M. Der Klapxborn ist sehr hübsch; sorgen Sie gef. für dessen Verbreitung. — H. H. i. M. Einiges zum Späden immer willkommen. — Jobs. Mag sein, allein was hätte Eingreifen für einen Zweck; die Nemesis schläft für Jeden ihr Messer. — Verschiedenen: Anonymous wird nicht angenommen.

A. Wiskemann - Knecht
Sonnenquai - ZÜRICH - Sonnenqnai
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
versilberten Tischgeräthen und Bestecken.
Spezialität
in Artikeln für Hôtels und Restaurants.

Für Solidität aller mit meinem Stempel versehenen Artikel leiste Garantie.

Atelier für Versilberung und Vergoldung.
Ältere, abgenützte Tischgeräthe und Bestecke werden sehr dauerhaft versilbert und wie neu hergestellt.

Flora-Theater.
Pfauen, Zeltweg, Zürich.
Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.



Vorzüglich möblierte Zimmer
für Pensionäre.
(M. 28)
Propriétaire: H. Hürlimann.
Restauration zu jeder
Tageszeit.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säale.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

(N. 25)

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung

Aussersihl-Zürich.

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



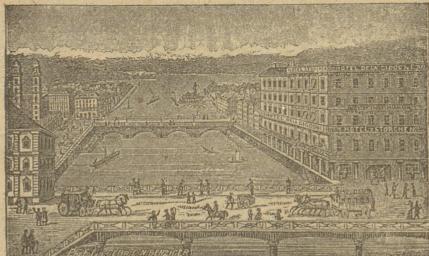
Ad. Kreuzer's EINSTUUBE

Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene seine Mosel-, Rhein-, französische
und Landweine. (N. 25)

Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Hôtel Storchen am See, Zürich



H. GOLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12½ Uhr. — Dîners à prix fixe. — Restauration à la carte.
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (N. 25)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni
Badanstalt = Werdmühle = Les Bains
Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich
Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Papier a. d. Papierfabrik Perlen.

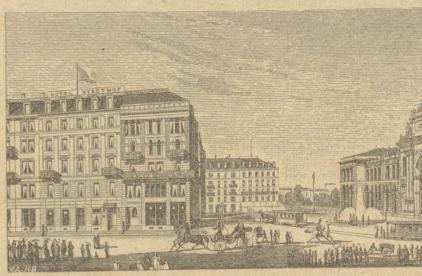
HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

(Bl. 25)

Dem Bahnhof nächst gelegenes und billigstes

Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).

Dîners von Fr. 1. 50 an von 12 bis
2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit
Wohlbeliebten Portion am Bahnhof zu Zürich



Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.
Restauration zu ebener Erde.
Aussensitzcomfortabel mit vorzüglichem Betten aus.
geristete, aussichtsreiche Zimmer v. Fr. 1. 50 m. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire (Besitzer des Café du Nord).

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für vorzügliche Qualität.

Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

Dennler's Magenbitter

— i. Interlaken —

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und
Bereitungsart den ersten Rang unter allen ähnlichen Artikeln
ein. — Feinster Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie.
Regulator der Verdauung, Hilfsmittel bei Magenstörungen.
Exportartikel in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, See-
reisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und
namentlich Auswanderer werden auf seine präservirenden
und restaurirenden Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht.
Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt
ein vorzügliches hygienisches Zwischengetränk.

Dépôts des Dennler-Bitter in Apotheken, Droguerien, Conditorien, Dépôts
in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)

Central-Hôtel Zürich.



Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.

Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. Dinner, Directeur-Gérant.

Chocolat Sprüngli ZÜRICH

(Bl. 25)

BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

R. Meister-Hauser, Besitzer.

(Bl. 25)